ABSENDER

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

☐ Ich melde mich hiermit zur Fachtagung „Mehr Bewegung in die Schule" am 18.11.2013 in der Sportschule des lsb h in Frankfurt an.

☐ Ich möchte ein Einzelzimmer inkl. Frühstück vom 02.12. – 03.12.2012 in der Sportschule (€ 41,– inkl. Frühstück) reservieren.

☐ Ich möchte eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, zusammen mit _____ vom 02.12. – 03.12.2012 in der Sportschule (€ 31,– inkl. Frühstück pro Person) reservieren.

☐ Ich erteile hiermit eine einmalige Einzugsermächtigung über insgesamt € _____ Tagungsgebühr + ggf. Übernachtung

Bank: _____

Konto: _____

BLZ: _____

Kto. Inhaber/in: _____

An die
Sportjugend Hessen
im Landessportbund Hessen e.V.
Fachtagung „Mehr Bewegung in die Schule"
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Dieser Talon kann bequem in einer Fensterbriefhülle versandt werden – oder per Fax an 0 69.69 59 01 75

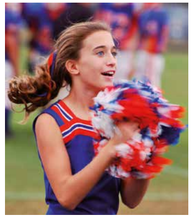
Datum, Unterschrift _____

Bewegung - Vertrauen – Kooperation **WS-09**

Hallenzeiten werden knapp. Angebote draußen sind eine Alternative. Es werden bewegungsintensive Spiele und Übungen der Abenteuer- und Erlebnispädagogik vorgestellt und ausprobiert. Bei der Auswahl der Übungen wird auf leichte Umsetzbarkeit bei geringem Materialaufwand geachtet. Der Theorieanteil des Workshops wird bewusst kurz gehalten und behandelt grundsätzliche Prinzipien zur Durchführung von Kooperations- und Vertrauensaufgaben.

Pascal Neuheisel (Erlebnispädagoge)

Let's rock the ground! – Cheerleading in der Schule Ganztag **WS-10**



Cheerleading ist in Deutschland, gerade bei jungen Mädchen, weiterhin auf dem Vormarsch. Cheerleader sind ursprünglich „Anfeuerungsleiter", die die Mannschaft wie auch die Fans zu Höchstleistung motivieren sollen. Dahinter steckt allerdings harte Arbeit: Nur durch Teamgeist und viel Übung werden Bewegungen synchron und können dann mit einem Lächeln selbstbewusst repräsentiert werden. Ein attraktives Angebot für den Ganztag, an den sich Übungsleiter/innen und Lehrer/innen Schritt für Schritt heranwagen und dann schnell was mit ihrer Gruppe umsetzen können. Im Workshop motivieren wir uns gegenseitig mit einem Cheer und werden dann einen kurzen Tanz einstudieren.

Bianka Minner (Cheerleading-Trainerin)

Rhythmisierung des Lernens – Entschleunigung in der Schule **WS-11**

In dem Workshop geht es um Sinn, Zweck und Funktion von Pausen und Lernentlastungen und ihre Bedeutung für das Lernen, Leisten und Verhalten in der ganztägig arbeitenden Schule. Ziel ist ein harmonisches Ganzes zu erreichen. Denn ein wohlausgewogener Ablauf von Lernen und Entlasten, von Arbeit und Pause, von Konzentration und Bindungsfreiheit kann die teilweise erschreckende Disharmonie, Unausgewogenheit und Strukturlosigkeit vieler Schüler/innen positiv beeinflussen. Es werden Ansätze der Rhythmisierung von Lehren und Lernen bezüglich der Schulprogrammarbeit und der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen mit viel Praxis im Raum vorgestellt und so selbst erlebt.

Peter Pastuch (Diplom-Sportlehrer)

„Ran an die Platten" – Tischtennis in der Schule **WS-12**

Der Tischtennissport gehört zweifelsohne zu den beliebtesten Breitensportarten überhaupt. Auch an Schulen ist das Tischtennis-Spiel insbesondere in der Pause ein beliebter Pausenfüller, der an den überall zu findenden Outdoor-Tischen ausgeübt wird. Leider findet man das Tischtennis-Spiel noch zu selten im regulären Sportunterricht, was neben materiellen Voraussetzungen in erster Linie an der universitären Ausbildung und damit der fachlichen Kompetenz der Lehrer liegt. Hier wollen wir Ihnen konkret ein Angebot unterbreiten, damit Sie in die Lage versetzt werden, diese faszinierende Rückschlagsportart auch an Ihrer Schule ausüben zu können.

Johannes Herrmann (Lehrer und Trainer, HTTV)

Fahren-Rollen-Gleiten – auf Erkundungsfahrt in der Sporthalle **WS -13**

Die Sporthalle mit verschiedenen Fahrgeräten einmal anders erkunden, aus einer anderen Perspektive sehen – das ist das Thema dieses Workshops. Spielerisch werden unterschiedliche Geräte, wie Rollbretter, Pedalos, Teppichfliesen und andere Materialien zum Einsatz kommen. Im Zuge der Inklusion werden Spiele angeboten, wo „Alle" mitmachen können. Grundlagen werden sowohl praktisch wie auch theoretisch behandelt und die Teilnehmer kommen ausreichend in den Genuss zu fahren, zu rollen und zu gleiten.

Stefan Raschka (Sportlehrer)

Kooperation als pädagogische Perspektive im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen **WS-14**

Wie können mit einfachen Mitteln, langfristig motivierend durch eine gut funktionierende Gruppe, wesentliche Schlüsselqualifikationen wie die Kooperations- und Teamfähigkeit im alltäglichen Übungs- oder Trainingsbetrieb gefördert und integriert werden? Lösungsansätze hierzu werden, nach kurzer fachlicher Einführung, vor allem in herausfordernden Spiel- und Übungssituationen im Laufen, Springen und Werfen eigenpraktisch ausprobiert und gemeinsam auf die Praxisrelevanz erörtert.

Dominic Ullrich (Lehrer und Trainer, HLV)

WEN TREFFE ICH?

Lehrer/innen, Vertreter/innen der Schulverwaltung und Elternschaft, Interessierte.

WER MACHT´S?

Erfahrene Fachreferent/innen der Sportjugend Hessen und weiterer Fachinstitutionen.

LIZENZVERLÄNGERUNG / LEISTUNGSPUNKTE

Der Fachtag ist als ein Fortbildungstag für Lehrer/innen anerkannt.

WAS KOSTET ES?

€ 50,– inkl. Mittagessen.

WIE ERFOLGT DIE ANMELDUNG?

Nur mit anliegender Anmeldekarte unter Angabe der zwei Praxisworkshops sowie einer Ersatzwahl. Die Bezahlung ist nur per Bankeinzug möglich. Bei Nichterscheinen kann leider keine Erstattung erfolgen.

ANREISE AM VORTAG – ÜBERNACHTUNG

Teilnehmer/innen des Aktionstages „Sport im Ganztag" am 17.11.2013 (bei Interesse bitte Flyer anfordern) oder mit längerer Anfahrt können gerne schon am Vortag anreisen und zu günstigen Konditionen übernachten. Bitte auf Anmeldung angeben.

Am Sonntagabend gibt es folgende Angebote:

18.00 Uhr	Entspannung in der Sauna
20.00 Uhr	Filmstudio: „Aktueller Überraschungsfilm"

WEITERE INFORMATIONEN

Sportjugend Hessen
Stefanie Heuser
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69.67 89 269, Fax: 0 69.69 59 01 75
E-Mail: SHeuser@sportjugend-hessen.de
www.sportjugend-hessen.de

Landessportbund Hessen e.V.

SPORTJUGEND HESSEN

MEHR BEWEGUNG IN DIE SCHULE

16. Fachtag

Montag, den 18. November 2013
von 9.00 - 16.00 Uhr
in der Sportschule des lsb h
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

WORUM GEHT ES?

Eine bewegte Schule oder ein bewegter Klassenraum sind nun wirklich keine Fremdwörter mehr für moderne Lehrer/innen. Die Begriffe gewinnen vor dem Hintergrund der Ausweitung der täglichen Schulzeit durch Ganztagsschule und G8 zusätzlich an Bedeutung. Je mehr sich der Lernstoff verdichtet, umso wichtiger wird es diesen handlungs- und bewegungsorientiert aufzubereiten und die notwendigen Entspannungsphasen
zu gestalten, um die Verarbeitung des kognitiv Gelernten zu unterstützen. Viele Lehrer/innen wollen deshalb noch mehr „Bewegung" in den Schulalltag aufnehmen und nicht nur auf den Sportunterricht beschränken. Die Fachtagung trägt zur Entwicklung von Ideen zu einer bewegungsfreudigen, dynamischen Schule bei. Dazu sind neben Sportlehrer/innen auch Nicht-Sportlehrer/innen eingeladen.
In diesem Jahr steht der Fachtag unter dem Schwerpunktthema „Mädchen und Jungen im Sport". Hier konnten wir den bundesweit bekannten Experten Prof. Dr. Nils Neuber von der Sportuniversität Münster gewinnen. Das Einstiegsreferat und zwei Workshops widmen sich den nach wie vor aktuellen Fragestellungen.
Wie gewohnt haben wir wieder viele unterschiedliche Workshop-Themen im Programm, welche die breite Palette von bewegter Schule darstellen. Daneben bereichert der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/innen die Qualifizierungsveranstaltung. Kooperationspartner der Tagung ist wiederum die Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport.

INHALTLICHER VERLAUF

ab 8.30 Uhr	Anreise und Anmeldung
9.00 Uhr	Eröffnung
9.15 Uhr	Einstiegsvortrag
10.45 – 12.45 Uhr	Workshops Phase I
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagspause und Infobörse
14.00 – 16.00 Uhr	Workshops Phase II

EINSTIEGSVORTRAG

„Mädchentore zählen doppelt!?" – Geschlechtsbezogene Förderung von Mädchen und Jungen im Sport

Der Gedanke der Koedukation prägt den Schulsport seit vielen Jahren. Allzu oft wird aus der Idee des „Miteinander" allerdings eher ein „Nebeneinander" – eine Koinstruktion. Ausgehend von Befunden zur Entwicklung und zum Sportengagement in verschiedenen Altersphasen werden im Vortrag Konzepte der gemeinsamen und der getrennten Förderung von Mädchen und Jungen vorgestellt. Die Kategorie „Geschlecht" erweist sich dabei nicht als einzige Facette, gleichwohl ist sie nach wie vor eine wichtige Größe für die Planung, Durchführung und Auswertung des Sportunterrichts.

Prof. Dr. Nils Neuber (Sportuniversität Münster)

DIE PRAXISWORKSHOPS

„Supermann kann Seilchen springen" – Jungenförderung durch Bewegung, Spiel und Sport WS-01

Jungen sind die neuen Problemkinder: Sie sind unkonzentrierter und lauter, stören häufiger, fordern mehr Aufmerksamkeit, sind unkooperativer und aggressiver als Mädchen. In der Schule schreiben sie schlechtere Noten, bleiben häufiger sitzen und beenden ihre Schullaufbahn öfter ohne Schulabschluss. Nach Jahren der Mädchenförderung rücken die Jungen in den Fokus der Aufmerksamkeit. Aber sind sie wirklich so auffällig, wie es auf den ersten Blick scheint? Wie können wir ihre Entwicklung fördern? Und welche Rolle spielen Bewegung, Spiel und Sport dabei? Im Workshop werden Spielformen zu jungenbezogenen Handlungsfeldern, wie Kooperation und Konkurrenz, Sensibilität und Kraft oder Regeln anerkennen und Regeln überschreiten, erprobt und diskutiert.

Prof. Dr. Nils Neuber (Sportuniversität Münster)

„Jungs gegen Mädchen!?" – Möglichkeiten eines koedukativen Sportunterrichts für Mädchen und Jungen WS-02

Jungen wollen nur Fußball spielen und ordentlich Action? Mädchen spielen lieber kooperativ und tanzen gerne? Das Sporttreiben in der Schule ist noch immer geprägt von stereotypen Vorstellungen der Mädchen und Jungen einerseits, der Lehrkräfte, Erzieher und Übungsleiter anderseits. Vor dem Hintergrund einer individuellen Förderung sind diese Klischees kritisch zu hinterfragen. Nicht nur weil viele Jungen genauso gerne tanzen, wie viele Mädchen Fußballspielen wollen, sondern auch weil der Schulsport viele Möglichkeiten bietet, das eigene Erfahrungsrepertoire zu erweitern und die Entwicklung der Identität zu unterstützen. Der Workshop greift sowohl aktuelle Befunde über die sportlichen Interessen von Mädchen und Jungen als auch die Diskussion über geschlechtersensiblen Sportunterricht auf. Anhand praktischer Beispiele sollen Möglichkeiten des koedukativen und differenzierten Schulsports erprobt und diskutiert werden.

Nils Kaufmann (Sportuniversität Münster)

Körperbalance im Schulalltag – ein multidimensionales Trainingsprogramm für mehr Bewegungsqualität WS-03

Das multidimensionale Trainingsprogramm für Kinder zwischen 8 – 12 Jahren dient der körperlichen Balance, um alltägliche körperliche wie psychische Belastungen auszugleichen. Es setzt sich aus mobilisierenden, stabilisierenden, kräftigenden, ganzkörperlich-rhythmischen und wahrnehmungsfördernde Bewegungsübungen zusammen. Im Workshop wird dies in einer ca. 1-stündigen Einheit erprobt und im Anschluss werden Hintergründe, Zielsetzungen und Einsatzbereiche erläutert und diskutiert. EIne abschließende Entspannung rundet das körperbalancierende Training ab und beschließt den Workshop. Die Elemente der Einheit können auch separat in Übungsstunden oder Unterricht eingebunden werden.

Stephanie Klein (Sportwissenschaftlerin)

Sport Stacking in der Schule – Der neue Trend aus den USA WS-04

Sport Stacking ist frei übersetzt die Kunst des Becherstapelns zu Pyramiden und anderen Formen. Sport Stacking kann in allen Schulformen eingesetzt werden, um die Koordination beider Körper- und Hirnhälften zu fördern, die Konzentrationsfähigkeit zu steigern und dabei jede Menge Spaß zu haben. Die Einsatzmöglichkeiten der Cups im normalen Unterricht und besonders im Sportunterricht sind schier unerschöpflich. Im Workshop wird eine methodische Reihe zur Einführung des Sport Stackings vorgestellt und ausprobiert sowie die breite Palette der Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Mit Spaßgarantie!

Ilona Reul (Speed-Stacking-Instrukterin)

Bildung kommt ins Gleichgewicht – Arbeiten mit dem Gleichgewichtskalender WS-05

Neben Hören und Sehen haben Gleichgewicht und Bewegen eine immense Bedeutung für das Lernen. Ein ausgewogenes Gleichgewicht unterstützt Hören und Sehen, ermöglicht langsame, gezielte Bewegungsabläufe und eine auf die Situation angepasste Gesamtkörperspannung. Es fördert die Gehirnentwicklung und das körperliche Wohlbehagen. Regelmäßige, 1 – 3 minütige Gleichgewichtsübungen, die stufenweise aufbauen, pflegen das Gleichgewicht und fördern die Konzentration und Lernmöglichkeiten bei sich selbst und allen Beteiligten.

Barbara Boedicker (Dozentin in der Lehrerfortbildung)

Der entspannte Weihnachtsmann – Ideen für eine entspannte Vorweihnachtszeit WS-06

Die Vorweihnachtszeit bietet gute Gelegenheiten, Kindern positive Erfahrungen von Stille und Entspannung zu vermitteln. Wir genießen ein komplettes Stundenbild zum Thema: „Spüre die Stille im Advent", das als Anregung für eine Advents- oder Weihnachtsfeier (auch mit Eltern) umgesetzt werden kann. Vielfältige bewegte, besinnliche und phantasievolle Rituale, Konzentrations- und Stille-Spiele aus verschiedenen Bereichen der Entspannungs-Pädagogik lassen sich unkompliziert für kleine Ruhe-Inseln im Schulalltag einsetzen. Ob beim-Nikolaus-Yoga, der Weihnachtsmann-Massage, einer Lichter-Meditation oder einer Mini-Muskelentspannungs-Reise – in dem Workshop steckt ein dickes Päckchen voller fröhlicher Ideen gegen den Weihnachtsstress, für die Arbeit mit Kindern von 5 bis 12 Jahren und für die Erfahrung: Entspannung tut gut und macht Spaß! Und die nächste gute Nachricht: die Ideen passen auch für die Zeit nach Weihnachten!

Christiane Hosemann (Entspannungspädagogin)

Beweg dich, Schule WS-07

Bewegtes Lernen im Unterricht ist ein wichtiger und vermutlich der herausfordernste Grundpfeiler von Bewegter Schule. Dabei geht es um den langfristigen Aufbau eines eigenen Selbstverständnisses als Lehrer/in sowie die nachhaltige Akzeptanz bei den Schüler/innen durch wechselnde und attraktive Methoden. Neben der theoretischen Betrachtung von verschiedenen Wahrnehmungsbereichen werden im Workshop eine Vielzahl praktischer Beispiele aus verschiedenen Fächern gezeigt, wie Lernen und Bewegung im Unterricht gelingen und immer wieder weiter entwickelt werden kann.

Frank Schumacher-Henrich (Grundschullehrer)

Wasser hat keine Balken WS-08

Schwimmen, ins Wasser Springen und am Wasser Spielen ist für viele Schüler/innen eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Dabei bietet die Bewegungswelt Wasser jede Menge – und oft auch ungenutzte Möglichkeiten jenseits des fachspezifischen Unterrichts und des Wettkampfsports. Kinder und Jugendliche lernen dabei nicht nur den vielfältigen Erlebnisraum des „nassen" Mediums kennen, sondern machen auch wichtige Körper-, Bewegungs- und Sozialerfahrungen. Im Wasser ist fast genauso viel machbar wie an Land. Durch Bewegungsaufgaben und einer Palette von Spielen, die auch mit heterogenen Gruppen umsetzbar sind, werden diese Chancen ganz praktisch vorgestellt und ausprobiert.

Louise Waleczek (Lehrreferentin HSV)

ANMELDUNG

Ich möchte folgende Praxisworkshops besuchen:

- ☐ WS-01
- ☐ WS-02
- ☐ WS-03
- ☐ WS-04
- ☐ WS-05
- ☐ WS-06
- ☐ WS-07
- ☐ WS-08
- ☐ WS-09
- ☐ WS-10
- ☐ WS-11
- ☐ WS-12
- ☐ WS-13
- ☐ WS-14

✗ bitte 2 Praxisworkshops (WS) ankreuzen

Ø und einen Ersatz ankreuzen
(falls einer der o.g. Workshops bereits belegt ist)

MEHR BEWEGUNG IN DIE SCHULE